

Entscheidendes Doppel

Howald setzt sich im ersten Halbfinalspiel der Tischtennismeisterschaft knapp gegen Echternach durch

Von Pit Hemmerling

Luxemburg. In einem hoch spannenden Spiel gewann Howald das erste Halbfinalduell mit Echternach. In einer denkbar knappen Partie entschied erst das Doppel über den Ausgang. Schließlich unterlag Echternach mit 4:5.

In der regulären Meisterschaftsrunde hatte der letztjährige Finalist Howald gleich zwei Mal gegen Echternach gewonnen. Am Samstag reagierten die Gäste und setzten Kevin Kubica im vorderen Paarkreuz ein, während Evgheni Dadechin dafür um eine Position nach hinten weichen musste.

Diese Taktik trug zunächst auch ihre Früchte, wie der Howalder Kapitän Marc Dielissen neidlos anerkannte: „Dieses Mal fand Echternach deutlich besser in die Begegnung machte uns das Leben

Resultate und Klassement

HALBFINALE - ERSTE SPIELE

Howald - Echternach 5:4 - Cekic - Kubica 3:1, Dielissen - Ciociu 0:3, Balaban - de Sousa 1:3, Bakic - Dadechin 1:3, Cekic - Ciociu 3:2, Dielissen - Kubica 1:3, Balaban - Dadechin 3:1, Bakic - de Sousa 3:0, Cekic/Bakic - Ciociu/Dadechin 3:1

Roodt - Düdelingen 2:5 - Musko - Michely 1:3, Gonderinger - Fejer-Konnerth 0:3, Konsbruck - Kempfer 3:1, Feltes - Santomauro 2:3, Musko - Fejer-Konnerth 1:3, Gonderinger - Michely 3:1, Konsbruck - Santomauro 0:3

ABSTIEGSGRUPPE

Berburg - Hostert-Folschette 5:5 - Habel - Joannes 3:0, Zeimes - Janssens 0:3, Schwarz - Heow 3:0, Michely - M. van Dessel 1:3, Habel - Janssens 3:0, Zeimes - Joannes 0:3, Schwarz - M. Van Dessel 3:0, Michely - Heow 0:3, Habel/Schwarz - Joannes/M. Van Dessel 3:0, Zeimes/Michely - Janssens/Heow 0:3

Oertringen-Waldbredimus - Bascharage 6:2 - Fernand - Sadikovic 3:1, Besozzi - Lamarre 3:1, Nemes - Georges 2:3, Wintersdorff - Fickinger 2:3, Fernand - Lamarre 3:0, Besozzi - Sadikovic 3:0, Nemes - Fickinger 3:1, Wintersdorff - Georges 3:1

Klassement: 1. Oertringen-Waldbredimus 15 Spiele/31 Punkte, 2. Hostert-Folschette 15/30, 3. Berburg 15/27, 4. Bascharage 15/17



Irfan Cekic zeigte wieder einmal, wie wichtig er für das Team ist: Zwei Einzelsiege und ein Erfolg mit Luka Bakic im Doppel. Foto: kuva / LW-Archiv

schwer. Vor allem im hinteren Paarkreuz trumpten die Gäste stark auf und spielten sich schnell eine 3:1-Führung heraus. Glücklicherweise wurden wir gegen Ende wieder besser und drehten die Partie noch zu unseren Gunsten.“

Vor allem Irfan Cekic zeigte mal wieder, warum er so wichtig für das Team ist. Der Fünfsatzsieg gegen Traian Ciociu verlieh seiner Mannschaft wieder Selbstvertrauen. Auch die zweite Runde im hinteren Paarkreuz ging mit knappen Resultaten an die Howalder. Das

Doppel musste also die Entscheidung bringen. Das montenegrinische Duo Cekic/Luka Bakic zeigten eine starke Leistung und brachte Howald den ersten Erfolg in der Halbfinalserie, die nach dem Modus best of three ausgetragen wird.

Dielissen erklärte, dass Howald noch Luft nach oben hat: „Echternach und Howald sind zwei Mannschaften, unter denen man keinen wirklichen Favoriten ausmachen kann. Trotzdem dürfen wir uns nächstes Mal nicht mehr so kalt er-

wischen lassen. Wir werden das Spielgeschehen nochmals ausführlich analysieren und uns besser auf das zweite Spiel vorbereiten.“

Im zweiten Duell wurde Düdelingen seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich klar mit 5:2 gegen Aufsteiger Roodt durch. Auch mit Spitzenspieler Peter Musko konnte der Aufsteiger dem mehrfachen Landesmeister nicht das Wasser reichen. Trotzdem reichte es noch für einen Achtungserfolg von Tessa Gonderin-

ger, die Gilles Michely mit 3:1 besiegte.

Bascharage steigt ab

In der Abstiegsgruppe kann sich Bascharage nicht mehr retten und steht zwei Spieltage vor Schluss als Absteiger fest. Egle Sadikovic und Co. unterlagen mit 2:6 gegen Oertringen-Waldbredimus. Berburg und Hostert-Folschette trennten sich mit einem 5:5. Neun von zehn Begegnungen wurden klar mit 3:0 entschieden. Berburg bleibt weiterhin auf dem Relegationsplatz.

Die Richtung stimmt

Tennisspielerin Eléonora Molinaro gewinnt in Gonesse ihr drittes Turnier auf der ITF-Tour

Gonesse. Eléonora Molinaro (Weltranglistenposition: 525) zeigte im Endspiel des ITF-Turniers (15 000 US-Dollar) von Gonesse (F) erneut ihre Willensstärke.

Zum dritten Mal musste die an sechs gesetzte Luxemburgerin bei diesem Turnier über drei Sätze gehen. Am Ende stand der Turniererfolg, der Dritte in ihrer Karriere.

„Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Im Finale habe ich mir das Leben selbst schwer gemacht. Im ersten Satz habe ich konstant gespielt. Dies ließ im zweiten Durchgang dann etwas nach und meine Gegnerin ist auch besser ins Spiel gekommen“, erklärt Molinaro gestern nach dem

Sieg in Gonesse, wo sie im Vorjahr bereits einen Turniererfolg gefeiert hatte.

Im Halbfinale hatte sich die 18-Jährige mit 6:2 und 6:1 gegen Priscilla Heise (F/462) durchgesetzt und Kraft gespart. „In diesem Jahr habe ich bereits bewiesen, dass ich auf physischem Plan Fortschritte gemacht habe. Dies gilt auch für den mentalen und spielerischen Bereich. Nach den Begegnungen der vergangenen zwei Wochen (auch in der Vorwoche stand sie im Endspiel, Anmerkung der Redaktion) fühle ich mich bestens“, beschreibt Molinaro ihre Form.

Diese kann die 18-Jährige in den kommenden Tagen beim ITF-Turnier (15 000 US-Dollar) in Le



Eléonora Molinaro ist mit ihrer Leistung in der Turnierwoche von Gonesse zufrieden. Foto: F. Konnen / LW-Archiv

Havre (F) erneut unter Beweis stellen. Nach den Änderungen auf der ITF-Tour gibt es bei Turnieren dieser Preisgeldkategorie keine Punkte mehr für die WTA-Weltrangliste, nur noch für das ITF World Tennis Ranking. Dennoch können sich Spielerinnen über gute Leistungen für die höher dotierten Turniere qualifizieren.

In diesem Sinne wird Molinaro nach dem Turnier in Le Havre entscheiden, ob sie eine Pause einlegt oder ein weiteres Turnier bestreitet. Die 18-Jährige fühlt sich jedoch aktuell wohl mit den dreiwöchigen Turnierblöcken: „Ich will nicht mehr zwölf Turniere am Stück bestreiten.“ Der Erfolg gibt ihr aktuell recht. dat